

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

4. APRIL 2018

WOCHE 14
ST/AUFLAGE 13.011
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Emotionalität: Gerta Nagel und die Gastronomie Seite 2
Flexibilität: Debatte um die Unechte Teilortswahl Seite 3
Funktionalität: der Klinik-Flirt mit dem Verbund Seite 3
Effektivität: Zwischenbilanz bei Hotz-Fotoarchiv Seite 3
Musikalität: Bauernkapelle mit guter Laune in Noten Seite 4

ZUR SACHE:



Verkehrsfragen

Die Bauarbeiten an der »Adler-Kreuzung« in Stockach-Hindelwangen sollen nach Angaben des Regierungspräsidiums Freiburg am Montag, 9. April, starten. Eigentlich war ein Start auf Dienstag, 3. April, angekündigt gewesen, doch aufgrund von Verzögerungen geht es nun später los. An der B14/B313 und K 6180 wird die Ampelanlage durch einen Kreisverkehr ersetzt, was zu Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer führen wird. Das gesamte Projekt soll bis Anfang September abgeschlossen sein, und der erste von drei Bauabschnitten mit dem Bau der östlichen Hälfte des Kreisverkehrs wird voraussichtlich Ende Juni beendet. Für die Arbeiten wird die Zufahrt der südöstlichen Tuttlinger Straße gesperrt und der Verkehr über die Höllstraße umgeleitet. Der restliche Verkehr an der Kreuzung wird mit einer Ampel geregelt, für die Fußgänger wird bedarfsgerecht eine innerörtliche Umleitung eingerichtet. Der zweite Bauabschnitt soll Anfang Juli beginnen. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

»Wir wollen Stockach nicht schlucken«

WOCHENBLATT-Interview mit GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer / von Simone Weiß

Die Zeiten, in denen sich das Stockacher Krankenhaus wie das gallische Dorf in den »Asterix«-Comics allein im Landkreis Konstanz behauptete, sind vorbei. Bürgermeister Rainer Stolz und Geschäftsführer Berthold Restle haben eine über fünf Jahre laufende Rahmenvereinbarung über eine engere Zusammenarbeit im medizinischen und nichtmedizinischen Bereich mit dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) unterzeichnet. Dazu ein Interview mit GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer.

WOCHENBLATT: Stockach wollte mit seinem Krankenhaus immer eigene, landkreisferne Wege beschreiten. Warum ist es aus Ihrer Sicht nun doch zu einer Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gekommen?

Peter Fischer: Es liegt auf der Hand, dass Krankenhäuser in einem Landkreis zusammenarbeiten. Stockach war zwar dabei, als es darum ging, den Gesundheitsverbund zu gründen, es hat sich dann aber doch zunächst für eine Zusammenarbeit mit den Kreiskliniken Sigmaringen entschieden. Aber eine Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg ist schwierig, und diese Kooperation kam auch unter der Federführung



Kein Interesse an einer Übernahme des Stockacher Krankenhauses: Peter Fischer, der Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds Land- sub-Bild: GLKN

des damaligen Geschäftsführers des Stockacher Krankenhauses zustande. Zu dessen Nachfolger Berthold Restle haben wir ein ausgezeichnetes Verhältnis, denn er ist ein ausgewiesener Fachmann im Gesundheitswesen und auch menschlich in Ordnung. Dass er und die Stadt Stockach das Krankenhaus zur wohnortnahen Versorgung

aufrechterhalten wollen, ist absolut verständlich. Aber es hat sich aus wirtschaftlicher und medizinischer Sicht angeboten, dass die Krankenhäuser im Landkreis nicht nebeneinander herleben, sondern ihre Kräfte bündeln. **WOCHENBLATT:** Brauchen kleine Häuser einen Partner? **Peter Fischer:** Ja. Denn wenn kleine Häuser meinen, solitär

arbeiten zu müssen, haben sie langfristig keine Überlebenschance. Krankenhäuser, die sich nicht einem Verbund in irgendeiner Form der Kooperation anschließen, werden es auf Dauer weder in wirtschaftlicher noch in medizinischer Hinsicht schaffen zu überleben. Bei den ständig steigenden Strukturanforderungen an die Medizin kann man alleine nicht bestehen. In finanzieller Hinsicht ist ein eigenständiges Überleben Stockachs möglich, solange die Stadt das Defizit trägt. Doch die wachsenden Herausforderungen im Strukturbereich kann das Krankenhaus nur in Zusammenarbeit mit einem Partner bewältigen.

WOCHENBLATT: Sie sprechen vom finanziellen Überleben Stockachs. Das Krankenhaus schlägt mit einem Abmangel von durchschnittlich etwa 500.000 Euro pro Jahr zu Buche. Glauben Sie, dass das auf Dauer zu stemmen ist?

Peter Fischer: Das müssen die Stockacher entscheiden. Ich kann nur für unseren Verbund sprechen, und die Bilanz des Gesundheitsverbunds ist durch die Kooperation ja auch für Stockach interessant. Wir konnten 2016 einen Umsatz von über 260 Millionen Euro verzeichnen, wobei der Personalaufwand mit 163 Millionen

Euro zu Buche schlägt. 62 Prozent unseres Umsatzes entfallen also auf den Personalbereich. Und wir beschäftigten 2016 im gesamten Verbund 3.600 Mitarbeitende auf 2.600 Stellen. Im Verbund haben wir Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, ein Altenheim, das Hegau-Jugendwerk, und wir sind im ambulanten Bereich und in der Nachsorge tätig.

WOCHENBLATT: Das Stockacher Krankenhaus hat eine Spezialisierung auf Schulterchirurgie etabliert, um das Angebot der medizinischen Grundversorgung aufrechterhalten zu können. Halten Sie das Konzept für zukunftsfähig?

Peter Fischer: Das ist sicher ein gangbarer Weg, denn dieses Modell funktioniert innerhalb des Gesundheitsverbunds ja auch in Radolfzell. Radolfzell ist ein Haus der wohnortnahen Grundversorgung im Bereich der Inneren Medizin und der Chirurgie und hat eine Spezialisierung auf Diabetologie, Fußchirurgie und seit geraumer Zeit das Zentrum für Altersmedizin.

WOCHENBLATT: Es gibt immer wieder Diskussionen über die Notfallversorgung in Stockach.

Peter Fischer: Das ist Sache der Stockacher. Darüber gibt es keine Vereinbarung mit uns.

Fortsetzung auf Seite 3

🔔 LETZTE MELDUNG

Neues von der Ortsumfahrung

Das Regierungspräsidium Freiburg stellt im Rahmen eines öffentlichen Informationstermins am Donnerstag, 12. April, um 18 Uhr den Stand der Planung der Ortsumfahrung von Espasingen im Werner-und-Erika-Messmer-Haus vor: »Das Planfeststellungsverfahren ruht seit einiger Zeit und soll noch in 2018 wieder aufgenommen werden. Es wurden diverse Gutachten erneuert, ergänzt, und auch die Planung wurde optimiert. Diese Neuerungen sollen nun vorgestellt werden«, erklärt die Behörde im Presstext. redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen

Schnelles Internet wird langsamer

Verzögerungen bei Breitbandausbau durch Personalmangel im Fachbüro

Der Breitbandausbau ist für ihn zur Chefsache geworden - für Eigeltingens Bürgermeister Alois Fritschi ist die Versorgung »seiner« Gemeinde mit dem schnellen Internet eines seiner Hauptanliegen. Umso härter trifft es den Verwaltungschef, dass es nun zu Verzögerungen kommt: »Das ist mir gar nicht recht«, erklärte er in einem Pressegespräch. Grund für das ungewollte Ausbremsen sei der Ausfall der beauftragten Planungsfirma aus Korntal-Münchingen, die der Gemeinde wegen Personal-

mangels eine Absage erteilen musste. Ersatz sei schwer zu finden gewesen, so Alois Fritschi, da viele Planungsbüros wegen der großen Bauprojekte in diesem Bereich ausgebucht seien. Aber: »Mit großem Engagement und Glück konnten wir die Firma TKT aus Backnang gewinnen, die uns nun das Einblasen von 49,1 Kilometern Glasfaserleitungen ausschreibt und die Bauarbeiten betreut.« Durch den Wechsel des Planungsbüros würden sich die Bauarbeiten hinziehen, Alois

Fritschi rechnet aber mit einem Baubeginn im Sommer. Bis Herbst/Winter werde dann die Gemeinde Eigeltingen mit dem schnellen Internet versorgt sein. Verzögerungen von sechs bis acht Monaten müssten in Kauf genommen werden. Für die Gemeinde Eigeltingen ist der Breitbandausbau ein Mammut-Projekt, das mit insgesamt 7,1 Millionen Euro bei Zuschüssen in Höhe von etwa 3,46 Millionen Euro zu Buche schlägt. Doch Alois Fritschi hält die Ausgabe für nötig und unerlässlich. Er nennt ein ein-

gängiges Beispiel, um die Rieseninvestition zu belegen: Ein Hund, der nicht gehorche und mehrmals am Tag abhaue, müsste einmal zu einem Spezialtrainer gebracht werden, um das Verhalten zu korrigieren. Der Trainer sei eine größere Ausgabe, die sich aber in der Zukunft auszahlen werde. Genauso sei es mit dem Breitbandausbau, den er trotz allem auf einem guten Weg sieht: »Wir möchten uns für die zeitlichen Verzögerungen entschuldigen.« Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Region

HOTEL »TREZOR«

Es war mal eine Bank an der Singener Georg-Fischer-Straße. Das ist Geschichte. Denn daraus wurde das Hotel »Trezor« als jüngstes Kind der Hotelierfamilie Ganter gemacht, das mit sehr kreativen Ideen zum Thema Gastlichkeit und Wandelbarkeit aufwarten kann. Kurz vor Ostern kamen die ersten Gäste. Mehr auf Seite 24.



Singen

ERZÄHLZEIT IM HEGAU

Das ist das Vorzeigeobjekt grenzüberschreitender Kulturarbeit: am kommenden Samstag, 7. April, 19.30 Uhr wird die »Erzählzeit ohne Grenzen« mit Tim Krohn (»Menschliche Regungen«) in der Stadthalle Singen eröffnet und versetzt die Region bis zum 15. April in ein gesteigertes Literaturfieber. Mehr auf Seite 18 & 19.

Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 07.04.2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **INDIEN**

fischer's lagerhaus • Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen • www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Stockach



Die Feuerwehr Stockach lädt zum Infoabend am Montag, 9. April, um 19 Uhr ein. swb-Bild: Feuerwehr Stockach

Wenn es brenzlig wird

Floriansjünger informieren

Die Freiwillige Feuerwehr Stockach möchte zeigen, was sie kann und schafft. Darum laden die Floriansjünger am Montag, 9. April, um 19 Uhr zum Infoabend in das Feuerwehrhaus ein. Interessierte Bürger ab dem 17. Lebensjahr sind dann in der Zoznegger Straße 10 willkommen. »Wir wollen an diesem Abend zeigen, wie man mit viel Teamgeist und sozia-

lem Engagement Menschen in Not helfen kann«, verrät der Presstext. Eine kurze Präsentation sowie eine praktische Übung wurden vorbereitet, und voraussichtlich gegen 21 Uhr wird der Abend mit Getränken im Feuerwehrhaus ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter www.feuerwehr-stockach.de.

Stockach



*Die Bürgerstiftung Stockach unterstützt den Musikverein Winter-
spüren bei der Anschaffung einer kind- und jugendgerechten Tuba
für die Jugendkapelle WiSeLi. Zur Übergabe trafen sich Jungmusi-
kantIn Miriam Schrodin von der Jugendkapelle WiSeLi, der Vereins-
vorsitzende Michael Keller-Fröhlich sowie Manfred Peter und Karin
Bacher von der Bürgerstiftung. swb-Bild: Willi Zöller*

			 DENZEL METZGEREI SEIT 1907 SCHWARZWALDSTRASSE 22 TELEFON 07731/62433 WWW.DENZEL-METZGEREI.DE		
AKTION AKTION Putenschnitzel oder Puten-Cordon bleu 100 g € 1,19		AKTION AKTION IBERICO Schweinekotelett vom Pata Negra Schwein 100 g € 2,39		immer beliebter Schweine- rücken gerne auch gewürzt 100 g € 1,09	
beliebt zum Vesper Krakauer oder Käsekrakauer 100 g € 1,19		aus unserer Wursttheke Bauern- schinken 100 g € 1,79		frisch aus unserer Produktion Original Singener Grillwürste 100 g € 1,19	
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,89		bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,19		aus schlachtfrischen Zutaten Zwiebel- leberwurst im Naturdarm 100 g € 1,19	

Von der Schule bis zum Gasthof ihrer Eltern waren es nur wenige Schritte. Und ihr erster Gang beim Nachhausekommen führte sie meist zu einem Topf voll heißer dampfender Suppe. Nicht, um sich selbst ein Mittagessen zu gönnen, sondern um die Gäste zu versorgen. »Man muss mit dem Herzen dabei sein«, erklärt Gerta Nagel - und dass für sie ihr Einsatz in der Gastronomie immer mehr Berufung als bloßer Broterwerb war. Sie sei reingewachsen in die Rolle der Wirtin des heutigen Ringhotels »Zum Goldenen Ochsen« in Stockach. Und sie ist dieser Berufung nie ganz entwachsen, obwohl Sohn Philipp Gassner 1990 als Geschäftsführer einstieg. Seit 55 Jahren ist Gerta Nagel Gastronomin, und die 77 Jahre junge Frau wurde dafür vom Verein »Historische Gasthäuser in Baden« mit einer Urkunde ausgezeichnet. Traditions-gastronomie sei ein Bestandteil der örtlichen Kultur und ein altes Gasthaus ein Kulturdenkmal, erklärte Frank Joachim Ebner von dem Verein bei der Verleihung der Ehrung.

Das Wort »Aufgeben« gibt es in ihrem Wortschatz nicht. 1963 hatte Gerta Nagel die Gastronomie, damals noch mit einer Metzgerei, übernommen und die Gebäude aufwändig umgebaut. In der Nacht vom 30. Dezember 1965 wurde alles bisher

Orsingen-Nenzingen

IG-Senioren treffen sich

Die IG Metall-Senioren treffen sich am Mittwoch, 11. April, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im



A'B'C
SÜDWEST
KOMMUNIKATION LOKALER
WOCHENZEITUNGEN UND
BROSCHÜREN



BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
ANZEIGEN
VERLEGER



AD-A
AUFLAGEN
KONTROLLE
ANZEIGEN
IN ALLEN
BUNDESZEITUNGEN

Der Burger war früher der Rostbraten

55 Jahre Traditionsgastronomie - Ehrung für Gerta Nagel



Gerta Nagel vom Ringhotel »Zum Goldenen Ochsen« in Stockach wurde vom Verein »Historische Gasthäuser in Baden« ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörten auch die beiden Enkel Elard und Hanno Gassner sowie (hintere Reihe von links) Museumsleiter Johannes Waldschütz in Vertretung von Bürgermeister Rainer Stolz, Frank Joachim Ebner vom auszeichnenden Verein und Sohn Philipp Gassner.

swb-Bild: sw

Geschaffene ausgelöscht - ein Brand wütete, der über eine halbe Million Mark Sachschaden anrichtete. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden, aber Gerta Nagel stand vor den Trümmern ihrer Existenz. Sie hat die Ärmel hochgekrem-

pelt und neu angefangen. Und viel erlebt - mit den Gästen, die sich im Laufe der Jahre sehr verändert haben. Früher, so die engagierte Gastronomin, war der Zwiebelrostbraten der Renner unter den Gaumenschmeichlern, heute bestellen

Raum Stockach



Mit einem vollen Bus und sehr viel guter Laune fuhren Mitglieder des Schwarzwaldvereins Stockach unter der Leitung von Juliane Kehlert am Gründonnerstag zur Osterausstellung nach Oberstadion. Begeistert von den Kunstwerken auf Ostereiern und dem weltgrößten Osterbrunnen wurden die Teilnehmenden durch die Ausstellung geführt. Am Nachmittag besuchten sie das oberschwäbische Bauernmuseum in Kürnbach. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten lebten wieder auf und regten die Besucher zu vielfältigen Erzählungen an.

swb-Bild: Hans Veit

Espasingen

Der Frühling in Noten

Frühlingshafte Weisen lässt der Musikverein Espasingen unter der Leitung von Jürgen Grabowski erklingen. Am Samstag, 21. April, um 20 Uhr lädt das Ensemble zum Frühlingskonzert in das Werner-und-Erika-Messmer-Haus in Espasingen ein. Auch die Jugendkapelle Bodman-Espasingen unter der Leitung von Andreas Maurer wird Musikalisches bieten.

redaktion@wochenblatt.net

Zizenhausen

Berausgender Musikcocktail

Der GV Zizenhausen »G'sang for fun« lädt zusammen mit dem Frauenchor »Impuls«, dem gemischten Chor Menningen und den »Lyrics« zu einem Musikcocktail am Samstag, 14. April, um 20 Uhr in die Heidenfeshalle in Zizenhausen ein. Die Chöre haben ein buntes, unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die »Lyrics«, ein Gesangsensemble unter Leitung von Sabrina Lürig, präsentieren Witziges und Elegantes. Die Sängerinnen und Sänger vom gemischten Chor Menningen singen deutsche Schlager, geleitet von Claudia Mülherr-Bienert. Der Frauenchor »Impuls«, ebenfalls geleitet von Sabrina Lürig, besticht mit Titeln wie »Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst?«. Und die Gastgeber »G'sang for fun« unter der neuen Leitung Janina Walter singen Songs und Stücke aus Musicals.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

DRK Stockach trifft sich

Das DRK Stockach kommt am Montag, 23. April, um 20 Uhr im Clubheim des VfR Stockach zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Mehr unter www.drk-stockach.de.

Raum Stockach/Singen

»Es ist keine Krankenhaus-Ehe«

Interview mit Peter Fischer vom GLKN

Fortsetzung von Seite 1. Das WOCHENBLATT sprach mit Peter Fischer, Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz, über den Kooperationsvertrag mit dem Krankenhaus Stockach.

WOCHENBLATT: Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Peter Fischer: Wir haben dafür einen Stufenplan ausgearbeitet, dessen erste Stufe in der Erneuerung und dem Ausbau bestehender Verträge besteht. Denn es gab ja schon vor dem Vertragsabschluss eine Zusammenarbeit zum Beispiel in den Bereichen Einkauf, Apotheke und Radiologie, und nun bietet sich ein weiterer Strauß an Möglichkeiten der kollegialen Kooperation auf Augenhöhe an. Weitere mögliche Bereiche der Zusammenarbeit sehen wir unter anderem in den Bereichen Reinigung, Betriebsarzt, Krankenhaushygiene. Wir haben zum Beispiel einen Experten für Krankenhaushygiene vor Ort, der in Stockach zum Einsatz kommen könnte. Daneben streben wir eine Intensivierung der Kooperation im IT- und EDV-Bereich an: Es ist ja bekannt, dass die Einrichtungen des GLKN die nahezu vollständige Digitalisierung (papierloses Krankenhaus) realisie-

Raum Stockach

Fluch oder Segen

Diskussion um die Unechte Teilortswahl bei Kommunalwahl 2019

Die Unechte Teilortswahl wird auf den Prüfstand gestellt. Im Hauptausschuss des Stockacher Gemeinderats legte Wahlleiter Thorsten Keller kürzlich Argumente vor, die für eine Abschaffung dieses Wahlmodus bei der Kommunalwahl 2019 sprechen würden. Bürgermeister Rainer Stolz betonte, dass die Verwaltung keinen Antrag auf den Wegfall stellen würde, das sei Sache des Gemeinderats. Die Ortschaftsräte sollen sich nun bis zur Sommerpause Gedanken über das Wahlsystem machen. Gegen die Unechte Teilortswahl sprechen aus Sicht von Thorsten Keller vor allem die hohe Anzahl an Fehlstimmen, der Nachteil für kleinere Wohnbezirke und der noch komplizierter werdende Wahlmodus. Zudem sei dieser Wahlmodus auf dem Rückzug: 1989 wurde sie noch in 61 Prozent der Gemeinden im Land durchgeführt, 2014 waren es in Baden-Württemberg nur noch 40 Prozent der Kommunen. Bei der Unechten Teilortswahl



wird die Anzahl der zu wählenden Kandidaten in den einzelnen Wohnbezirken festgelegt, »maximal so viele Kandidaten können auch für die Wahlbezir-



Sieht Probleme bei Beibehaltung der Unechten Teilortswahl bei der Kommunalwahl 2019: Wahlleiter Thorsten Keller. swb-Bild: sw

ke im Wahlvorschlag benannt werden«, und der Wähler darf nur so vielen Kandidaten seine Stimme geben, wie Sitze zu vergeben sind. In Mahlsprüen und Seelfingen wäre das nur ein Bewerber. Dieser Modus birgt aus Sicht von Thorsten Keller eine hohe Fehlerquote: »Wird die Anzahl der vom Wähler mit Stimmen bedachten Kandida-

ten im Wohnbezirk überschritten, werden sämtliche Stimmen für diesen Wohnbezirk gestrichen.« Insbesondere die Bezirke mit wenig Sitzen würden eine hohe Anzahl an Fehlstimmen aufweisen. Wohl weil mehrere Personen aus dem Teilort mit Stimmen bedacht werden. Thorsten Keller: »Da die maximale Zahl der zu wählenden Personen dadurch sehr oft überschritten wird, erreicht der Wähler aber gerade das Gegenteil. Seine Stimmen im eigenen Wohnbezirk werden ungültig,

Raum Stockach

Der Atem der Geschichte

Hotz-Fotoarchiv auch für die Öffentlichkeit gedacht

Als Bild gewordenes Gedächtnis der Stockacher Stadtgeschichte werden die Aufnahmen des Fotoarchivs der Familie Hotz angesehen, deren Ankauf durch die Stadt kontrovers im Gemeinderat diskutiert wurde. Ein Grund, warum Museumsleiter und Archivar Johannes Waldschütz im Hauptausschuss des Gemeinderats im Rahmen seines Tätigkeitsberichts mit einigen Fakten auf den Stand der Bearbeitung einging. Ein Teil des Bestands wird erfasst und digitalisiert und soll längerfristig auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zwischen 170.000 und 250.000 Negative der Familie Hotz wurden übernommen, und laut Museumsleiter wird ihre Digitalisierung in den Jahren 2015 bis 2021 von der Stiftung »Kulturgut Baden-Württemberg« mit einer Summe von 97.206 Euro finanziell unterstützt. Die Stadt Stockach bringt den gleichen Anteil in das Projekt mit ein. Johannes Waldschütz: »Ursprünglich sollten 51.000 Negative digitalisiert werden, doch bis jetzt wurden bereits etwa 30.000 digitalisiert und 20.000 im Archivprogramm Augias erfasst.« Am Ende werden es seiner Schätzung nach

Stimmen in den anderen Wohnbezirken bleiben erhalten.«

Die Unechte Teilortswahl macht die Zusammensetzung des Gemeinderats nach Ansicht von Thorsten Keller kompliziert. Die Sitze werden zuerst den Wohnbezirken zugeteilt. Da aber normalerweise das Verhältnis zum Gesamtergebnis nicht stimmt, werden Ausgleichssitze nach der Stimmenzahl in den Wahlvorschlägen, unabhängig vom Wohnbezirk, vergeben. So kommen eher Bewerber aus größeren Bezirken zum Zuge. 2014 erhielt Stockach/Hindelingen vier Ausgleichssitze, Zizenhausen nur einen.

Die Unechte Teilortswahl, so Thorsten Keller, schränke die Wahlmöglichkeit von Kandidaten in den Wohnbezirken ein und führe zu Stimmverlusten. Bei einer Abschaffung würden die Stimmzettel übersichtlicher, es käme zu gut 14.000 Fehlstimmen weniger, Ausgleichssitze würden wegfallen, und eine Rückführung des Gemeinderats auf die Zahl von 22 Abgeordneten wäre möglich. Und: »Bei der Aufstellung der Kandidaten ist der Wohnbezirk nicht relevant, auch in einem kleineren Wohnbezirk könnten mehrere Kandidaten in einer Liste aufgenommen werden«.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



► MUTTER NATUR

Zu einem Kräuterspaziergang lädt das Stockacher UmweltZentrum am Freitag, 20. April, von 16 bis 18 Uhr ein. Treffpunkt ist am Haus der Natur in Beuron, die Leitung liegt bei Sabrina Molkenthin, und es gibt jede Menge Rezepte zum Mitnehmen und eine Verköstigung am reich gedeckten Tisch von Mutter Natur. Anmeldung beim »UZ« unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

swb-Bild: UmweltZentrum



► JAZZIG

Die »Dieter Rühland Band« tritt am Mittwoch, 11. April, um 20.30 Uhr mit Einlass um 19.30 Uhr bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies auf. Sie sorgen für die Würze auf der Dünnele.

swb-Bild: Dieter Rühland Band



Zum Hotz'schen Fundus gehörten auch alte Fotoapparate, die die ehemalige Stockacher Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas nach dem Ankauf präsentierte. swb-Bild: Archiv/sw

wegen der guten Angebote wohl bis zu 65.000 Stück werden. Die Bearbeitung der Negative erfolgt seit Januar 2017 durch die Mitarbeiterin Sybille Trefflich, die Vorarbeiten und die Konvertierung ins Archivprogramm Augias übernimmt Gunter Specker.

Die Teildigitalisierung des Fotoarchivs Hotz soll kontinuierlich fortgeführt werden, und im vierten Förderjahr sieht der Haushalt 2018 erneut Digitalisierungskosten in Höhe von 28.000 Euro vor, bei 50 Prozent Fördermitteln. Nun kommen laut Johannes Walschütz die

Glasplatten an die Reihe. Die schwierigeren »Fälle« aus dem Hotz'schen Fundus werden seiner Darstellung nach von einem Fachbüro in Stuttgart bearbeitet, um die weniger problematischen Exemplare wie Kleinbildfarbfilm oder Rollfilmnegative kümmert sich das Stadtarchiv Mannheim. Auf Nachfrage hob Johannes Waldschütz die aus seiner Sicht große Bedeutung des Hotz'schen Fundus hervor: Die Aufnahmen seien nicht nur für Stockach, sondern für die gesamte Region bedeutsam. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Hohenfels

Mit Pauken und Trompeten
Bauernkapelle Mindersdorf startet in neue Saison

Saisonaufakt der Bauernkapelle Mindersdorf in Bösinggen-Rottweil. Die schwungvollen Musiker starteten in eine neue Spielzeit. »In der vollbesetzten Festhalle präsentierten die Musiker unter der Leitung von Michael Steiert ihr Programm für die bevorstehende Saison«, wird in der aktuellen Pressemitteilung erklärt. Das vorgestellte Repertoire beinhaltet viele neu einstudierte Titel aus dem Bereich der Böhmischen Blasmusik, in dem zur Zeit junge Komponisten mit neuen und teilweise relativ anspruchsvollen Kompositionen zu finden sind. Mit zahlreichen Solostücken zeigten Solisten aus allen Registern ihr Können. Aber auch bekannte Erfolgstitel wie »Ja, wir steh'n auf Blasmusik« sowie »Liebe und Musik«,



Die Bauernkapelle Mindersdorf startete in eine neue schwungvolle Musiksaison.

mit denen die Bauernkapelle Mindersdorf Vize-Jahressieger der Volkstümlichen Hitparade des SWR 4 in den Jahren 2015 und 2017 wurde, durften nicht fehlen. Mit ihren Gesangstiteln sorgten Diana und Frank Wissler sowie

Nico Fetscher für Abwechslung im Programm. Das Publikum zeigte sich sichtlich begeistert von der Spielfreudigkeit der Kapelle und entließ die Musiker erst nach zahlreichen Zugaben von der Bühne.

redaktion@wochenblatt.net

Mahlspüren

Für Geist und Seele
Otto Endres wird Ehrenmitglied

Nach einer musikalischen Eröffnung durch den Männergesangsverein Mahlspüren wurden im Rahmen der Generalversammlung des Chors die Berichte von Schriftführerin Martina Bennett, Kassier Karl Zwanziger und Dirigentin Martina Bennett vorgetragen. Nach der Ehrung von Karl Zwanziger, Ludwig Kummerländer, Albert Kempfer, Johann Muischewski und Berni Pattner für regelmäßigen Probebesuch wurde Otto Endres für seine 35-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Ortsvorsteherin Heidi Gitschier dankte den Aktiven für die gute Zusammenarbeit, und sie betonte die Notwendigkeit, das Singen gerade auch im fortgeschrittenen Alter weiterzuführen, denn Singen erhalte Geist



Otto Endres wurde zum Ehrenmitglied des MG V Mahlspüren ernannt, und zu den Gratulanten gehörte auch der erste Vorsitzende Josef Steinhart.

swb-Bild: MG V

und Seele gesund. Nach einem musikalischen Abschiedsgruß »Daheim« endete der offizielle Teil der Versammlung um 20.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Ausflüge und Aktionen
Hänsele-Gruppe für erneuten Hänseleball 2019

Auf ihrer Lätare-Hauptversammlung zeichnete die Hänsele-Gruppe aus Stockach langjährige, verdiente Mitglieder mit dem internen Hänsele-Verdienst-Orden aus. Außerdem wurde David Kaufmann zum neuen Beisitzer und Jugendwart gewählt. Die restlichen Hänseleleräte wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zu Beginn der Versammlung wurden die Neubewerber vorgestellt und die Anwärter des Vorjahres aufgenommen. Hänselemeister Holger Langenberg verwies auf ein ereignisreiches, arbeitsreiches, gelungenes Vereinsjahr, dessen Höhepunkt die erneute Durchführung des Hänseleball gewesen war. »Alle, die dabei waren, waren begeis-

tert«, zeigte er sich rundum zufrieden. »Der Chor, die Deko, das Ballett und auch das Publikum - alles hat gepasst.« So war es auch nicht verwunderlich, dass die Gruppe beschloss, den Ball nächstes Jahr am Samstag, 19. Januar, wieder durchzuführen. Doch nicht nur an Fasnacht waren die Hänsele aktiv: Sie waren auch mit der Betreuung der Weihnachtsbeleuchtung, Arbeitseinsätzen am »Schweizer Feiertag, dem »Tanzkränzle« und diversen Ausflügen und Aktionen beschäftigt. Bei den folgenden Wahlen wurde David Kaufmann als Jugendwart neu in den Hänselelerat gewählt. Der stellvertretende Hänselemeister Jürgen Steppacher und Kämmerer Joachim Klett wurden ebenso in ihren Ämtern bestätigt wie die Beisitzer Lars Wegmann, Fabian Schmid, Achim Bernhard, Thomas Dombrowski und Matthias Stolp. Mit viel Applaus wurde der scheidende Jugendwart



Der Hänselelerat: (hintere Reihe von links) Beisitzer Thomas Dombrowski, Kämmerer Joachim Klett, Beisitzer Lars Wegmann, Beisitzer Matthias Stolp, die Jugendwarte Fabian Schmid und David Kaufmann, (vordere Reihe von links) Schriftführer Marcel Reiser, Hänselemeister Holger Langenberg, der stellvertretende Hänselemeister Jürgen Steppacher, Kassierer Jürgen Holz und Beisitzer Achim Bernhard.

Florian Winkler verabschiedet. Zum Abschluss der Versammlung wurden Hänsele, die sich in den vergangenen Jahrzehnten im besonderen Maße um die Gruppe verdient gemacht haben, ausgezeichnet: Klaus

Ruther, Karl-Heinz Höre, Rainer Schwab, Berthold Gohl, Bernhard Reiser, Wolfgang Bender und Christoph Lutz erhielten den goldenen Hänselelerdienstorden. Mehr unter www.haensele-stockach.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.4.2018: »Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melancthonkirche. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.4.2018: »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10 Uhr feierl. Gottesdienst zur Erstkommunion, mit »Nova Cantica/Ensemble »Nova Musica«. »Hindelsingen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe. »Mühlingen«: So., 9.30 Uhr feierl. Gottesdienst zur Erst-

kommunion, mit Kirchenchor. »Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe. »Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: Sa., 10 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion, mit Musikkapelle. So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Ludwigshafen«: Sa, 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Espasingen«: So, 9 Uhr Eucharistiefeier. »Wahlwies«: So., 10 Uhr Feier der Hl. Erstkommunion.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.4.2018: »Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfrin.

Stockburger); 11 Uhr Käfergottesdienst (Team). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.4.2018: »Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«: »Eigeltingen«: So., 10 Uhr feierl. Erstkommunion der Erstkommunikanten von Eigeltingen und den Hegaugemeinden. »Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Honstetten«: So., 10 Uhr keine Messe. »Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Orsingen«: Sa., 10 Uhr feierl. Erstkommunion der Erstkommunikanten von Eigeltingen und den Hegaugemeinden. »Rorgenwies«: keine Messe.

Vereine

Eigeltingen

FÖRDERVEREIN RÖMISCHER GUTSHOF

Mitgliederversammlung, Mo., 9.4., 19 Uhr, Kochschule in Eigeltingen, Hauptstr. 42; Wünsche/Anregungen bis 6.4. an Monika Schneider (07774/6207).

Hohenfels

BÜRGERVEREIN »HOHENFELS HAT ZUKUNFT«

Generalvers., Mo., 16.4., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Kalkofen.

Mainwangen

HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE

Generalvers., Sa., 14.4., 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Mainwangen.

Mühlingen

HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE

Jahreshauptversammlung, Sa., 14.4., 20 Uhr, Gemeindesaal Mainwangen. U. a. stehen Wahlen an.

WANDERVEREIN

Wanderhock, Do., 5.4., 20 Uhr, Birkenhütte Mühlingen.

Orsingen

FÖRDERVEREIN DES SV

Generalversammlung, Fr., 13.4., 20.30 Uhr, Clubhaus am Sportpark, Orsingen-Nenzingen.

Stockach

FFW ABTEILUNG STOCKACH

Jahreshauptversammlung, Fr., 13.4., 19 Uhr im Gerätehaus.

LANDFRAUEN

»Sich in seiner Haut wohlfühlen« Vortrag, Mi., 4.4., 19 Uhr, Praxis TutGut, Doris Britsch, Aach, Ettenbergstr. 23; Anmeldung: Tel. 07733/8571, Andrea Lang. »Fliegende Wildretter«, Vortrag Rehrettung Hegau-Bodensee, , Mo., 9.4., 20 Uhr, Gasthaus Hecht, Orsingen.

SCHWARZWALDVEREIN

Premiumswanderweg »Seegang«, Di., 10.4., 14.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz hinter dem Amtsgericht Stockach mit PKW. Info: 07771/62446.

TURNGEMEINDE 1862

Jahreshauptversammlung, Di., 10.4., 20 Uhr, Hotel Fortuna, Stockach.

Wahlwies

DRK

Jahreshauptvers., Mi., 4.4., 19.30 Uhr in Stahringen.

TV

Generalvers., Di., 17.4., 20 Uhr, Winkelstüble, Wahlwies.

Zizenhausen

GESANGVEREIN

Chorkonzert »Musikcocktail«, Sa., 14.4., 20 Uhr, Zizenhausen, Heidenfelshalle; Mitwirkende: GV Zizenhausen, Frauenchor Impuls, gem. Chor Menningen, die Lyrics.

Termine

Erzählzeit in Mühlingen, Do., 12.4., 19 Uhr, Bürgersaal, Rathaus. Seniorenhock in Mühlingen, Di., 10.4., 18 Uhr, Gasthaus Adler.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	Stadtwerke Stockach, Abfaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
Krankentransport: 19222	24-h-Service Nummern:
Polizei Stockach: 07771/9391-0	Gas 07771/915511
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Strom/Wasser 07771/915522
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Notruf: 112	Apotheken-Notdienste
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511 Tierrettung: 0160/5187715	Tierärzte-Notdienste
Krankenhaus Stockach: 07771/8030	07./08.04.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

Stockach

Schweres im leichten Frühling
Stadtmusik Stockach mit Anspruchsvollem

Das Frühjahr ist die Jahreszeit, die für die unerhörte Leichtigkeit des Seins, für Neuanfang und luftige Schwerelosigkeit steht. Das aber ist der Stadtmusik Stockach völlig egal: Für ihr Frühjahrskonzert am Samstag, 5. Mai, um 20 Uhr in der Jahnhalle hat sich das Ensemble unter Stadtmusikdirektor Helmut Hubov »komplexe und spieltechnisch sehr anspruchsvolle Werke der sinfonischen Blas-

musik« ausgesucht, wie im Presstext mitgeteilt wird. Niveau ist dabei Programm. Denn auf dem Notenzettel stehen auch »Bachseits« und »Tiento y primer tono y batalla imperial«, die als Wertungsstücke beim Verbandsmusikfest des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee am Samstag, 9. Juni, in Singen dargeboten werden. Die Stadtmusik ist dort laut Presstext das einzige teilneh-

mende Orchester, das in der Höchstklasse antreten wird. Und nach der Pause führt das Ensemble das Werk »1805 – A Town's Tale« des Österreichers Otto M. Schwarz auf. Karten für das Konzert sind im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach sowie am Veranstaltungstag an der Abendkasse in der Jahnhalle erhältlich.



Die Stadtmusik Stockach unter Helmut Hubov unterhält mit musikalisch Anspruchsvollem beim Frühjahrskonzert am Samstag, 5. Mai, in der Jahnhalle. swb-Bild: Stadtmusik

GUTE TATEN

Basteln für guten Zweck
Spende an das Haus am Mühlebach

Ein herzliches Dankschön ging an die Damen des katholischen Bastelkreises Engen von den Kindern und Jugendlichen des Hauses am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen. Eine Spende über 1.000 Euro wurde symbolisch als Scheck an die Kinder des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit Schule und Internat überreicht. Die Damen des katholischen Bastelkreises Engen bekamen bei ihrem Besuch zudem interessante Einblicke in die Einrichtung und in die pädagogische Arbeit.



Sie freuten sich gemeinsam über die Spende der Damen des katholischen Bastelkreises Engen an die Kinder vom Haus am Mühlebach. Rechts im Bild Marianne Voelker, Geschäftsführerin der Einrichtung. swb-Bild: S. Dietz-Vollmar, HaM

Rielasingen

Die zehn Gebote als Pop-Oratorium
Neues Werk der Jugendmusikschule Westlicher Hegau und des Stadtchors

Die Jugendmusikschule Westlicher Hegau und der Stadtchor Engen präsentieren ein neues Werk: ein Pop-Oratorium »Die 10 Gebote« in zeitgemäßem Gewand szenisch aufgeführt. Die Premiere findet am Samstag, 5. Mai, um 19 Uhr und die 2. Aufführung am Sonntag, 6. Mai, um 17 Uhr in der Talwiesenhalle in Rielasingen, Doktor-Fritz-Guth-Straße 7 statt. Dieses Oratorium wird zu einem großen Bühnenwerk. Bereits 2010 wagte sich MD Ulrike Brachat daran, das »Zauberwort« von Rheinberger als szenisches Bühnenwerk zu schreiben. Der Erfolg war groß und dafür erhielt sie sogar den Kulturförderpreis. Jetzt wird ein

stattliches Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Diplom Musiklehrer und Dirigent Thomas Dietrich in Kooperation mit dem Instrumentalverein Rielasingen, dem JMS-Streichorchester zu hören sein. Erfahrene Band-Musiker, Diplom Instrumentalisten, Lehrer an der Jugendmusikschule werden unter der Leitung von Hermann Gruber den Rock-Band Part übernehmen. Der Stadtchor Engen, die Singschulabteilungen ab der Mittelstufe bis zur Meisterklasse – den Philianern, Ensemble- und Solosänger, Tänzer, Schauspieler – aus den Singschul- und Gesangsklassen arbeiten unter der Leitung von Schulleiterin Ulrike Brachat.

Seit gut einem Jahr wird an den Wochenenden, in den Ferien, in jeder freien Minute im Ehrenamt mit den Darstellern und Sängern geprobt. Die Hauptrollen und Nebenrollen singen unter anderem Preisträger verschiedener Gesangswettbewerbe im Klassischen- und im Musical-Bereich. So werden unter anderem Markus Störk in der Rolle des Moses und Marisa Mercedes Eppler in der Rolle der Ziporah zu hören sein. Jonathan Heil steht als Aron auf der Bühne, Timo Weber als Na-roch, Alexander Ruede-Passul als Reguil. Die Stimme Gottes spricht Stadtchorsänger Siegfried Fleischer und die Partien verschiedener Bürger, aus dem

Engen



Mitglieder des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen mit Präsidentin Daniela Pahl-Humbert (rechts vom Schild) pflanzten zusammen mit Revierförster Thomas Hertrich (dritter von links) und seinem Team 1.500 Weißtannen in der Spöck. swb-Bild: ha

Die Weißtanne mag es schattig
Pflanzaktion des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen

Reges Treiben herrschte in der Spöck, einem Teil des Stadtwalds von Engen. Denn dort pflanzten zahlreiche engagierte Mitglieder des Rotary-Clubs A81-Bodensee-Engen im Rahmen der weltweiten Rotary-Club-Aktion »ERPOT« (Every Rotarian plants one tree – jeder Rotarier pflanzt einen Baum) 1.500 Weißtannen und erstellten zum Schutz der Bäume einen 300 Meter langen Zaun.

Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Revierförster Thomas Hertrich und seinem Team. Geplant ist, dass die weltweite Pflanzaktion zum CO-Ausgleich bis zum Earth Day – dem Tag der Erde – am 22. April 2018 durchgeführt ist. Der Rotary-Club A81-Bodensee-Engen engagiert sich seit seiner Gründung 2006 für regionale und internationale rotarische Projekte und leistet

somit einen wertvollen Dienst an der Gemeinschaft. Thomas Hertrich erklärte zum Abschluss der Pflanzaktion: »Wir haben einen Tannenvor-anbau im Gemeindewald geleistet. Die Weißtanne ist aber ein empfindliches Pflänzchen, die es anfangs schattig mag – da sie keine Freiflächen verträgt – und durch einen Zaun vor Wildverbiss geschützt werden muss.« Dunja Harenberg redaktion@wochenblatt.net

Engen

Traumstunde mit Felix

Am kommenden Montag, 9. April, um 15 Uhr liest Eberhard Höhn allen kleinen Eisenbahnfans ab vier Jahren eine spannende Geschichte übers Zugfahren vor. Im Anschluss gibt es eine kleine Spielaktion. Anmeldungen und Informationen gibt in der Stadtbibliothek Engen oder unter Telefon 07733/501839. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Zahngold für den guten Zweck

Im Rahmen ihrer zahnärztlichen Behandlungen sammelt die Zahnarztpraxis Dres. Schütz aus Engen jährlich das alte – von ihren Patienten nicht mehr benötigte – Zahngold. Der dadurch erzielte Betrag wird von den Praxisinhabern, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz, jährlich großzügig aufgerundet und regional gemeinnützig gespendet. Die Praxis Dres. Schütz unterstützt aktuell die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Engen mit einer stattlichen Spende in Höhe von 3.000 Euro. »Die finanzielle Unterstützung

kommt gerade zur rechten Zeit. Wir können damit unser dies-jähriges Ausbildungskonzept sowie die Jugendarbeit weiter ausbauen und intensivieren. Dies schlägt mit knapp 5.000 Euro an Kosten für uns zu Buche«, so der Vorsitzende der DLRG Engen, Ingo Sterk. Die Kosten für Jugendarbeit sowie Aus- und Weiterbildung der Engener Lebensretter müssen diese alleine tragen. Der Vorsitzende der DLRG Engen, Ingo Sterk, sowie alle Mitglieder der DLRG freuen sich daher umso mehr über diese Spende. redaktion@wochenblatt.net



Die fünf Zahnärzte (von links) Min-Ho Oh, Dr. Dubravka Schütz, Melanie Bengel, der 1. Vorsitzende der DLRG, Ingo Sterk, Zahnärztin Jana Vennekel und Dr. Stefan Schütz. swb-Bild: privat